

Vortrag

Autor(en): **Loeliger, K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 51

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-504267>

Nutzungsbedingungen

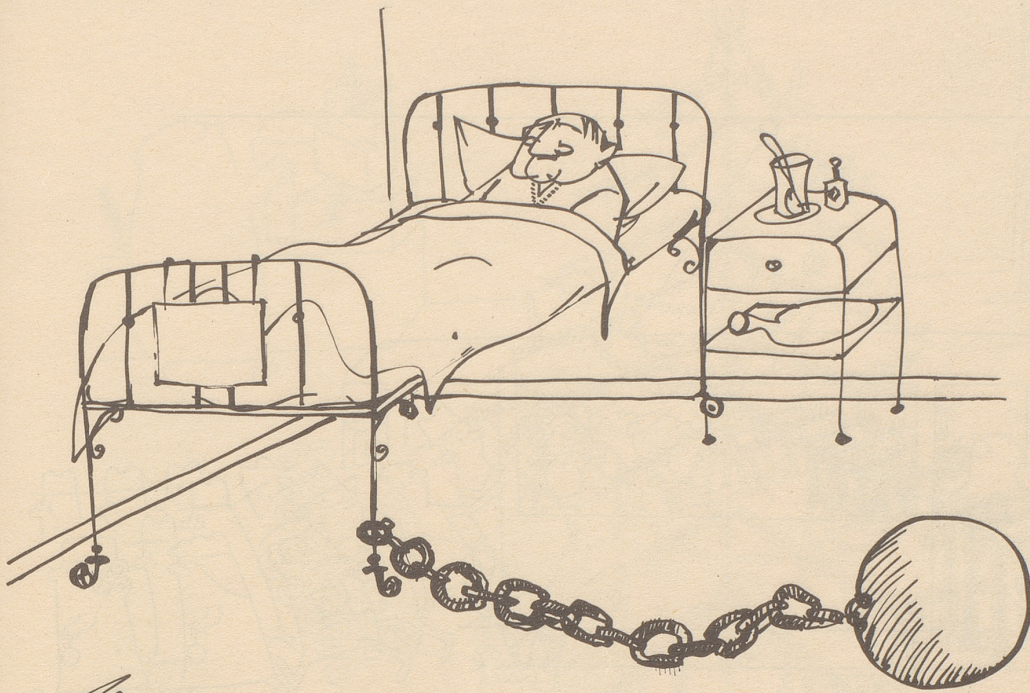
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Fälle häufen sich, in denen Strafgefangene einen Spitalaufenthalt zur Flucht benützen.

Die Polizei hat nun die nötigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen.

Vortrag

Er liest und liest und hört nit uf,
Vor Yfer findt er fascht ke Schnuuf.
Und will er prediget, dä Ma,
Fön schon e paar mit Schnarchen a.

Do niggt e Chopf und dört niggt ein,
Es schnarchlet bald dr ganz Verein,
Und chunnt dr Redner denn an s Änd,
So klatsche chuum e Dozed Händ.

Jetzt wacht men uf mit rotem Gsicht –
Was isch d Moral vo dere Gschicht?
Wenn eine scho will Rede ha,
Denn so, as niemerts schloof cha!

K. Loeliger

der Faule der Woche

Sagt der Kunde: «Vo däm Hoor-
wuchsmittel, wo Si mir verchauft
händ, simmer jetzt no di letschte
Hoor uusggange.»

Antwortet der Coiffeur: «Das isch
aber es guets Zeiche. Wüssezi,
di neue Hoor bruuched halt
Platz!»

Bobby Sauer

Rathaus-Zoo

Vor einigen Jahren wurde sehr zum
Aerger der Heimatschutz- und Hi-
storiker-Kreise ein Innerschweizer
Rathaus mit Löwen verziert, die
den Standesschild mit den beiden
Schlüsseln halten. Auf die Frage,
wie ihm das Gemälde gefalle, an-
wortete ein Dorforiginal: «Mir isch
es gwiß gliich wenn d Lewää dussä
sind. Wenn de nur d Hirsche dinnä
bliibed.»

cos

Ein Lehrer im Bernbiet

wollte einst einen Buben, der sehr
schlechte Leistungen aufwies, nicht
befördern. Daraufhin erschien der
Vater des Pechvogels beim Lehrer.
Der war fest entschlossen, auch
dem Vater gegenüber bei seinem
Entscheid zu bleiben. Im Verlaufe
des Gespräches merkte der Lehrer,
daß sein Partner eine ansehnliche
«Hamme» in der Kutte stecken hatte.
Der gute Duft des Fleisches stieg
ihm lieblich in die Nase, so lieb-
lich, daß er schließlich sagte: «He,
nun gut, ich will für diesmal beide
Augen zudrücken und Euren Hans
befördern.» «Vielen Dank», an-
wortete der Bauer und fügte er-
leichtert bei: «Wenn's geht, so
freut's mich, auch bin ich froh, daß
ich nicht zum letzten Mittelchen
habe greifen müssen.» Er deutete
auf die «Hamme» und entfernte sich
dankend mit ihr.

MG

Der Kluge trinkt jetzt

